



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXV. Busso, Rudolph und Wilke von der Dolle mit andern Edelleuten geloben dem Hauptmann zu Prenzlau und Andern die Entrichtung einer Brandschatzung, am 25. Mai 1352.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

drechlich si. Vp dat dit vntubrocken blive ewichlich, So hebben wi Vse Inghefeghel an deffen brif ghehangen. Tüghe des Dinges sind di erbar lüde Brüder Gotzwin, Abt von Kolbatz, bruder hermann von Werberch, van Sunte Johannis Orden eyn Gehebider in Vfen landen, vnd die edeln Graven, Grave Johan van Gützkow, Grave Vlrick van Vorstenberch vnd die crachtighen Ridder her Dubzlaw van Eycstede, her Hennig van Reberg, her Hynrich van Steghelyz vnd Brunward van der Eychorft, Vse Marfcalek, vnd vele mer guder lüde, di wol eren wirdich sint. Dese brif is ghegheven tu Stetyn, na Godes hört dritteynhundert jarr in den neghen vnd virtichsten jare, in Sunte Johannis Baptisten Tage seiner Bort.

Mittheilung aus einer alten Copie vom Herrn Rector Löfener in Angermünde.

XXXIV. Ritter Albrecht von Warburg und mehrere Knappen geloben dem Hauptmann zu Prenzlau und Andern die Entrichtung einer Brandschatzung, am 25. Mai 1352.

Wir her Albrecht von Warburch, eyn ritter, dy dar wunet tzu dem vyoeke, Peter Lobynd vnd Claus Burnehobet, Hinrich Kölpin vnd Jacob Kölpin vnd Claus Kölpin, knechte, bekennen vnd betzugen offenbar in dissen brife al, dy on syn vnd horen lesen, daz wir den erbarn knechten Tyderichge von Born, dem hobmann zu Prinzlau, Hans Haken vnd Erhart Haken vnd Henningh Swechtin loben vnd lobet haben mit sammer hant vestlich mark Brandenburgschen sulvers vor dy dingnisse tzu Kölpin, halb tzu betzalen vf sinte Johannes tage myt reden gelde to funf mark wendisch vor eyne mark brandenburgisch, vnd die andir helste vf sunte Jacob tag, dy nu nest tzu kommende sint. Were eber, datz wy des reden geldes nich konden haben, so scole wy beryden myth pande, dat men dragen odder dryuen mach, vnd dartzu dunde das pandes recht ys, in den tzyden, also vor geschreben ist, Tzu Pafwalk eder tzu Prinzlau tzu betzaln ane vortzoch vnd an allerleyge archelift. Dis stete vnd gantz tzu halden Tzu orkunde habe wir vnse Ingefegel gehangen lazen an dissen brif nach gotes gebort Dritzenhundert Jar, in deme tzwe vnd funflicheften Jare, an sunte Urbanus Tage des heyligen Bischofs.

Nach dem im Herzogl. Gesamtarchive zu Dessau beruhenden Original aus Klödens Waldemar IV, 397.

XXXV. Buffo, Rudolph und Wilke von der Delle mit andern Edelleuten geloben dem Hauptmann zu Prenzlau die Entrichtung einer Brandschatzung, am 25. Mai 1352.

Ich Buffo, Rudolf vnd Wilken von der Delle, Vettern, Peter Lobynd, Christian Heydebrake vnd Hennynch Lupperstorph bekennen vnd betzugen in dissem brife al, dy on syen vnd horen lesen, daz wir den erbarn knechten Dyderiche von borne, Herman Sprone, Hentzen vnd Lodewichen Penpelowen reden vnd loben vnd lobet haben myt samder hant, Triczich mark brandenburchischen Suluers vor dy bur vnd vor daz dorph tzu dem Patzik an allerleye archelift, halb tzu betzallen vf sinte Johannes tage vnd halb vf sinte Jacobs

tage, dy nu nest tzu komende sin, ane vortzoch myt reden gelde vnd nicht myt haue. Wen wir dem eghenanten erbarn knechte dyrichge von borne, den hobmanne tzu Prinzlau, daz vorgeanté gelt betzalen, so schol wir von den andrin ledich vnd loz sin. Dis stete vnd gantz tzu balden tzu orkunde habe wir vnse ingefegel ghehangen lazen an dissen brif nach gotes ghehort dritzenhundert Jar in dem tzwe vnd funflicheften jare, an Sinte Urbanus Abent des heyligen Bischof.

Nach dem im Herzogl. Gesamtarchive zu Dessau beruhenden Original aus Köben's Waldem. a. a. D.

XXXVI. Markgraf Ludwig der Römer giebt dem Ritter Friedrich von Lochen die Zusicherung, daß niemand über ihn richten solle, bevor der Markgraf ihn nicht wegen der Schulden befriedigt haben werde, womit er ihm aus dem letzten Kriege verhaftet sei, am 7. Juni 1355.

Wir Ludewig der Römer etc. bekennen, darvmb daz der erbar Ritter friderich von Lochen, alle diwile vnd er vnser hobtman ist gewest in disem krige, sich also gar vortan vnd vorczert hat an kost vnd an schaden, die wir im schuldig sin zcu richten vnd zcu gelten, vnd wir fogar entlatzt sin, daz wir im nicht gegelten mogen; so sal wir, noch wollen vber in oder vber sin gut nicht richten, noch gestatten imande zcu richten, her si vnser houerichter oder wer er si, alle diwile wir deme ergenanten von Lochen nicht vorgulden haben die schulden, die wir im itzunt schuldig sin. Darvmb gebite wir allen vnsern ambachtluthen vnd richtern vber al in der margke beite in steten, wigbelden vnd in dorpphern, daz si daz also halten, Also vorgefchriben steit, bi vnsern hulden, vnd nicht richten vber im, sine lute oder sin guter. Des zcu orkundt etc. Datum kyrritz, anno LV^{to}, dominica infra octavam Corporis Christi.

Nach dem Copialbuche des M. Ludw. I., betr. die Vogteien Berlin n. Nr. 47.

XXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt dem Ritter Friedrich von Lochen eine Schuld von 172 Mark Silber, im Jahre 1355.

Wir Ludewig der Romer etc. bekennen, daz wir deme vesten erbarn Rittere friderich von Lochen, vnserne lieben getrawen, vnd sinen erben schuldig sin hundert margk Brand silbers, die im solden geuallen sin zcu der ziet, da wir vns berichten mit deme bisschoffe von Lubus vor vurstenwald, vnd zwei vnd virzigk margk Brand silbers, die her vns bereit leit, do die svne zcuging mit deme selben bisschoff von Lubus zcu vrankenyord, vnd drizich marg, die im zcu Strazberch solden geuallen sin, dazselbe gelt hundert vnd LXXII marg gelob wir im vnd sinen vorgeanthen erben zcu bezalend vf den nechsten sant Martins tagh, ane alle gezog, vorbaz vnd geuerde. Mit vrkund disses Briues etc. Datum non inveni in notula.

Nach dem Copialbuche des M. Ludwig I., betreffend die Vogteien Berlin n. Nr. 46.